

# LMS *Elevision*

Lift Monitoring System

*HANDBUCH*



**Hersteller** NEW *LIFT* Steuerungsbau GmbH  
Lochhamer Schlag 8  
82166 Gräfelfing

Tel +49 89 – 898 66 – 0  
Fax +49 89 – 898 66 – 300  
Mail info@newlift.de

www.newlift.de

**Serviceline** Tel +49 89 – 898 66 – 110  
Mail service@newlift.de

**Ausgabedatum** 17.01.2014

**Verfasser** MS

**Freigabe** Jan. 2014; SWB

**Hardwareversion** -

**Softwareversion** Elevision V1.26

**Dokumentnummer** hb\_Elevision\_de

**Copyright** © NEW *LIFT* Steuerungsbau GmbH, 2014.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Vervielfältigung, der Übersetzung und der Modifizierung, im Ganzen oder in Teilen sind dem Herausgeber vorbehalten.

Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Teil dieser Beschreibung in irgendeiner Form reproduziert werden oder mit Hilfe elektronischer Vervielfältigungssysteme kopiert werden.

Trotz sorgfältiger Erstellung von Texten und Abbildung können wir weder für mögliche Fehler noch deren Folgen eine juristische Haftung übernehmen.

1. Allgemein.....	4
1.1. So erreichen Sie uns .....	4
1.2. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen .....	4
1.3. Angewandte Normen und Richtlinien.....	4
1.4. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).....	4
1.5. Umgang mit Elektronikbaugruppen .....	4
2. Systembeschreibung Software-Komponenten.....	5
2.1. Server-Software .....	5
LMSServer.....	5
LMSRecorder .....	5
Firebird-Datenbank.....	6
2.2. Client-Software .....	6
Elevision-Client .....	6
3. Installation .....	7
3.1. Installation LMSServer .....	7
3.2. Weitere Einstellungen LMSServer.....	9
3.3. Weitere Einstellungen LMSRecorder .....	11
3.4. Installation Elevision-Client .....	13
4. Konfiguration einer Ethernet PAM-Modul Verbindung.....	15
4.1. Einstellungen am Ethernet-PAM-Modul.....	15
4.2. Einstellungen am LMS-Server .....	17
5. Erste Schritte mit dem Elevision-Client .....	19
5.1. Neues Projekt anlegen.....	19
5.2. Projektmanager .....	20
5.3. Elevision-Einstellungen .....	21
6. Allgemeine Funktionen im Hauptfenster .....	22
6.1. Views .....	24
6.2. Recording Playback-Mode.....	26
6.3. Benutzer-Verwaltung .....	27

# 1. Allgemein

Die Etagenanzeigen EAZ-TFT wurde speziell für die FST Steuerung von NEW LIFT entwickelt. Das hochwertige TFT-Display ist voll grafikfähig und kann sowohl im Innen- als auch im Außentableau verwendet werden. Dank der Software EAZDesigner können Sie Ihre Anzeigen bis ins Detail individualisieren. Das Farbspektrum umfasst über 262 000 Farben.

## 1.1. So erreichen Sie uns

Falls Sie trotz Zuhilfenahme dieser Anleitung Unterstützung benötigen, ist unsere Serviceline für Sie da:

Tel +49 89 – 898 66 – 110

Mail [service@newlift.de](mailto:service@newlift.de)

Mo - Do: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00

Fr: 08:00 – 15:00

## 1.2. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Die Etagenanzeigen EAZ-256 dürfen nur im technisch einwandfreien Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Anleitung, der geltenden Unfallverhütungsvorschriften und der Richtlinien der örtlichen Stromversorger betrieben werden.

Grundsätzlich gelten die Sicherheitsrichtlinien des FST Handbuchs und der FST Montage- & Inbetriebnahmeanleitung.

## 1.3. Angewandte Normen und Richtlinien

Alle EAZ-256 Etagenanzeigen entsprechen:

- ›den Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen (DIN EN 81 Teil 1 und 2).
- ›den Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 kV (DIN VDE 0100).
- ›den Berührungsschutzmaßnahmen im Triebwerksraum (VDE 0106).
- ›dem Merkblatt über Sicherheitsmaßnahmen bei der Montage, Wartung und Instandsetzung von Aufzugsanlagen (ZH 1/312).

## 1.4. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Eine akkreditierte Prüfstelle hat die FST Steuerung und ihre Komponenten entsprechend der in EN12015/1995 und EN12016/1995 genannten Normen, Grenzwerten und Schärfegraden geprüft.

Die FST Steuerung und ihre Komponenten sind:

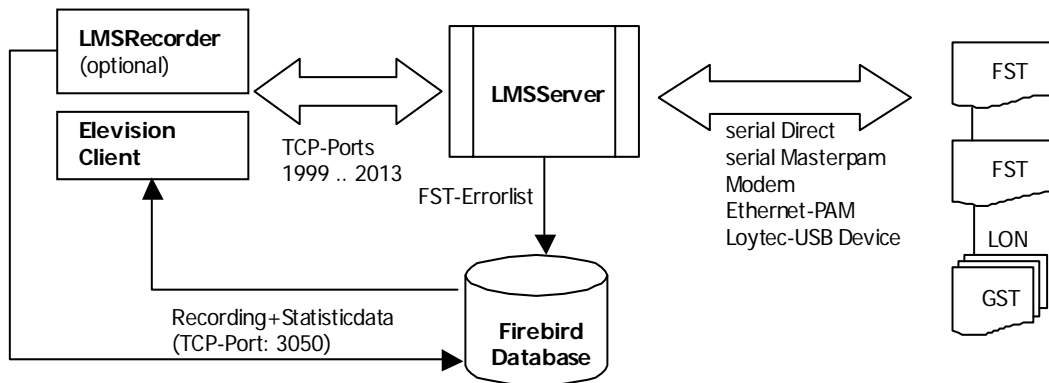
- ›störfest gegen elektrostatische Entladung (EN 61000-4-2/1995)
- ›störfest gegen elektrostatische Felder (EN 61000-4-3/1997)
- ›störfest gegen schnelle transiente Störgrößen (EN 61000-4-4/1995)

Die von der FST Steuerung und ihren Komponenten erzeugten elektromagnetischen Störfeldstärken überschreiten die zulässigen Grenzwerte nicht. (EN 55011/1997).

## 1.5. Umgang mit Elektronikbaugruppen

- ›Lassen Sie die Elektronikbaugruppe bis zum Einbau in der Originalverpackung.
- ›Vor dem Öffnen der Originalverpackung, muss eine statische Entladung stattfinden, dazu ein geerdetes Metallteil anfassen.
- ›Während der Arbeiten an Elektronikbaugruppen ist regelmäßig der Entladungsvorgang zu wiederholen
- ›Alle nicht belegten Bus Ein- bzw. Ausgänge sind mit einem Abschlußwiderstand (Terminator) zu versehen.

## 2. Systembeschreibung Software-Komponenten



### 2.1. Server-Software

#### LMSServer

Monitoring-Kernmodul. Direkte Kommunikation **mit den Aufzugssteuerungen** bzw. **PAM's**. Die Kommunikation zu Aufzugssteuerungen kann erfolgen über:

- PC serieller Port ⇔ MasterPam ⇔ LON-BUS (kompletter Campus)
- PC serieller Port ⇔ FST / GST (Direktverbindung Einzel)
- PC Modem ⇔ FST / GST (Anwahlverbindung Einzel)
  
- PC Ethernet Port ⇔ Ethernet-Pam1 ⇔ FST1/GST1
- ⇔ Ethernet-Pam2 ⇔ FST2/GST2
- ....
- ⇔ Ethernet-Pamx ⇔ FSTx/GSTx (kompletter Campus)
  
- PC Loytec-USB ⇔ LON-BUS (kompletter Campus)

Kommunikation vom Client (z.B. Elevision oder LMSRecorder) zum LMSServer erfolgt **immer** und **ausschließlich** über einen TCP/IP Port. Die Standard-Portbelegung des LMSServers ist:

TCP-Port	LMSServer benutzt :
1999	Ethernet-PAM's
2000	Loytec-USB Interface
2001	COM1 (MasterPam oder Direktverbindung)
2002 .. 2005	COM2 .. COM5 (MasterPam oder Direktverbindung)
2011	Modem an COM1 (Anwahlverbindung Einzel)
2012	Modem an COM2 (Anwahlverbindung Einzel)
2013	Modem an COM3 (Anwahlverbindung Einzel)

#### LMSRecorder

Optionales Monitoring-Aufzeichnungsmodul. Speichert komplette Monitoringdaten eines bzw. mehrerer Aufzüge in eine Firebird-Datenbank. Erzeugt ebenfalls die Datenbasis der Recording-Statistik. Nur bei dauerhaft eingeschaltetem LMSRecorder, ist der Rec.Playback-Modus und die Recording-Statistik unter Elevision sinnvoll nutzbar. LMSRecorder wird zusammen mit dem LMSServer installiert und zunächst nicht gestartet, d.h. wenn man den LMSRecorder nutzen möchte, muss man diesen nach der Installation

manuell aktivieren (siehe 2.2). Das Recording erzeugt je nach Anzahl und Aktivität der Aufzüge eine relativ grosse Datenmenge in der Firebird-Datenbank. Desweiteren ist die LON-Bus Belastung aufgrund des ununterbrochenen Monitorings recht hoch. Sollte es dadurch zu Performanceproblemen kommen, wird empfohlen das Recording abzuschalten oder einige Aufzüge vom Recording auszunehmen (siehe 2.3). Die höchste Bandbreite wird durch Einsatz des Loytec-USB Interfaces oder Ethernet PAM's erreicht.

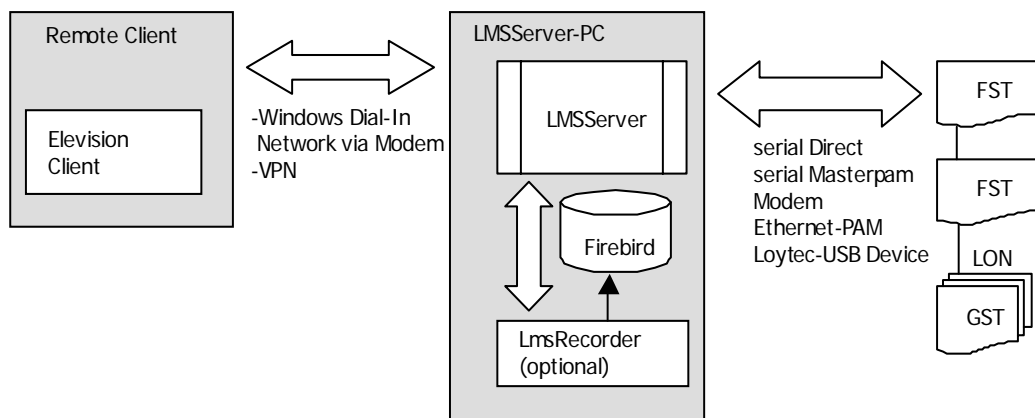
### Firebird-Datenbank

Open-Source SQL-Datenbank. Wird bei der Installation des LMSServer unter C:\Firebird\ installiert und läuft unter Win-XP als Systemdienst. Die (einzige) verwendete Datenbankdatei des LMS-Systems befindet sich unter C:\Firebird\DB\ELE.FDB . Es wird dort pro LMS-Server (Port) und Aufzug die: Fehlerliste , Recording , Recordingstatistik gespeichert. Die Verbindung zur Datenbank erfolgt ausschließlich über TCP/IP. Der TCP-Standardport bei Firebird ist 3050.

## 2.2. Client-Software

### Elevation-Client

Elevation ist die Benutzeroberfläche für das Aufzugsmonitoring. Der Elevation-Client ist voll Client/Serverfähig und kann somit wahlweise im Netzwerk auf beliebigen Workstations installiert werden. Eine Möglichkeit der Ferneinwahl, in einen LMSServer und damit dem gesamten am LMSServer verbundenen LON-BUS (Campus), ist über Nutzung der Windowseigenen DFÜ-Einwahl per Modem (oder auch über Internetverbindung per VPN) möglich. Auf dem LMSServer-PC wird dafür eine eingehende Modem-Verbindung eingerichtet. Der entfernte Client wählt sich dann per Windows DFÜ-Einwahl ein und hat danach mit dem Elevation-Client Zugriff auf den gesamten Aufzugs-Campus.

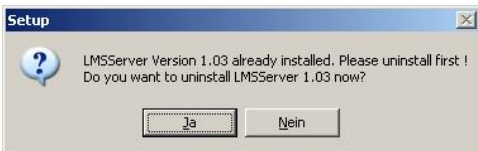


### 3. Installation

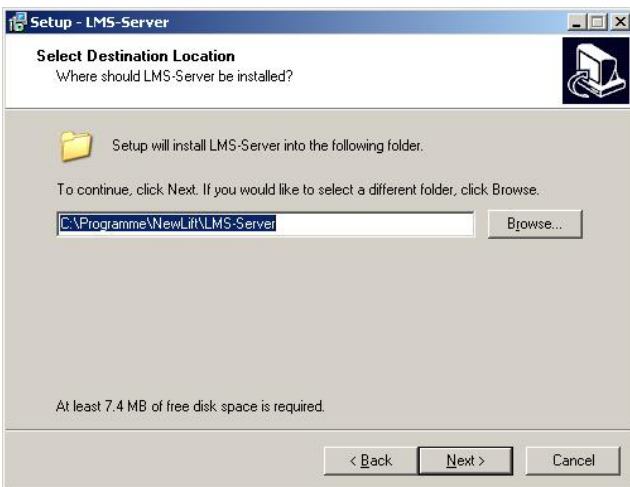
Auf die Reihenfolge der Installationen ist zu achten, wenn Server und Client auf demselben PC installiert werden. Es sollte **zuerst** der LMSServer und **erst danach der Elevision-Client** installiert werden !

#### 3.1. Installation LMSServer

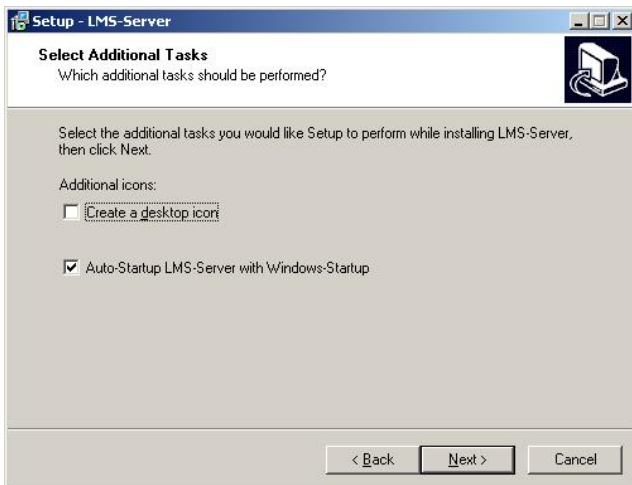
Vor der Installation bitte alle ggf. laufenden Programminstanzen des LMSServer und LMSRecorder beenden. Die Programme befinden sich in der Taskleiste neben der Uhr und können mit rechter Maustaste und Auswahl von "Exit" beendet werden.



Nach Starten des Setup-Programms wird zunächst überprüft ob LMSServer bereits installiert ist, falls ja wird dieser nach Rückfrage automatisch deinstalliert.



Es geht weiter mit Auswahl des Programmordners

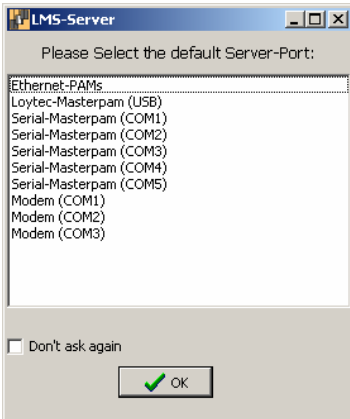


Auswahl ob eine Desktop-Verknüpfung angelegt werden soll und ob der LMSServer automatisch beim Windows-Start mitgestartet werden soll



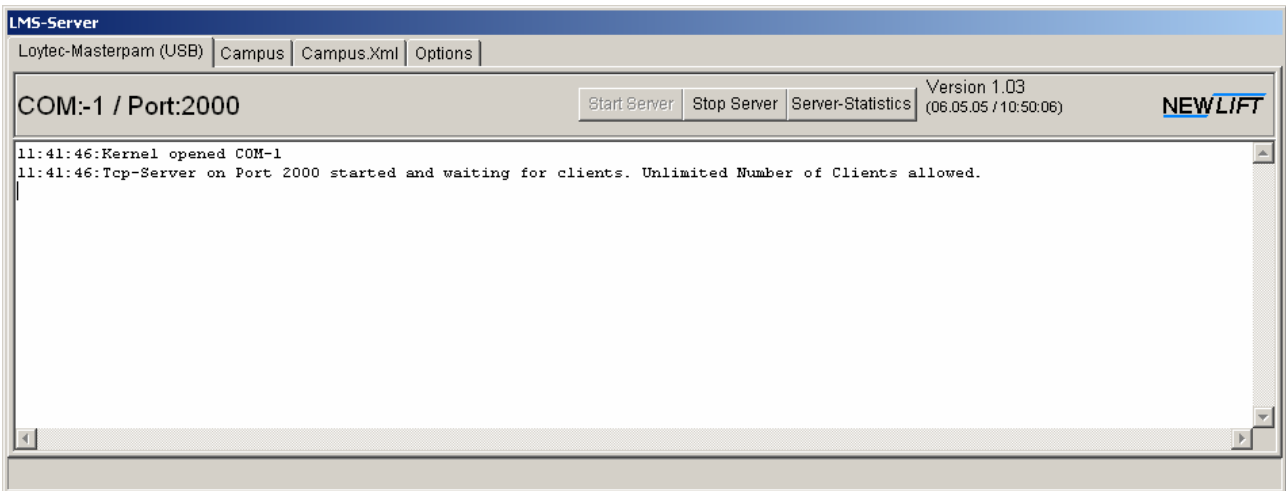
Die Installation des LMSServer ist damit beendet

### 3.2. Weitere Einstellungen LMSServer

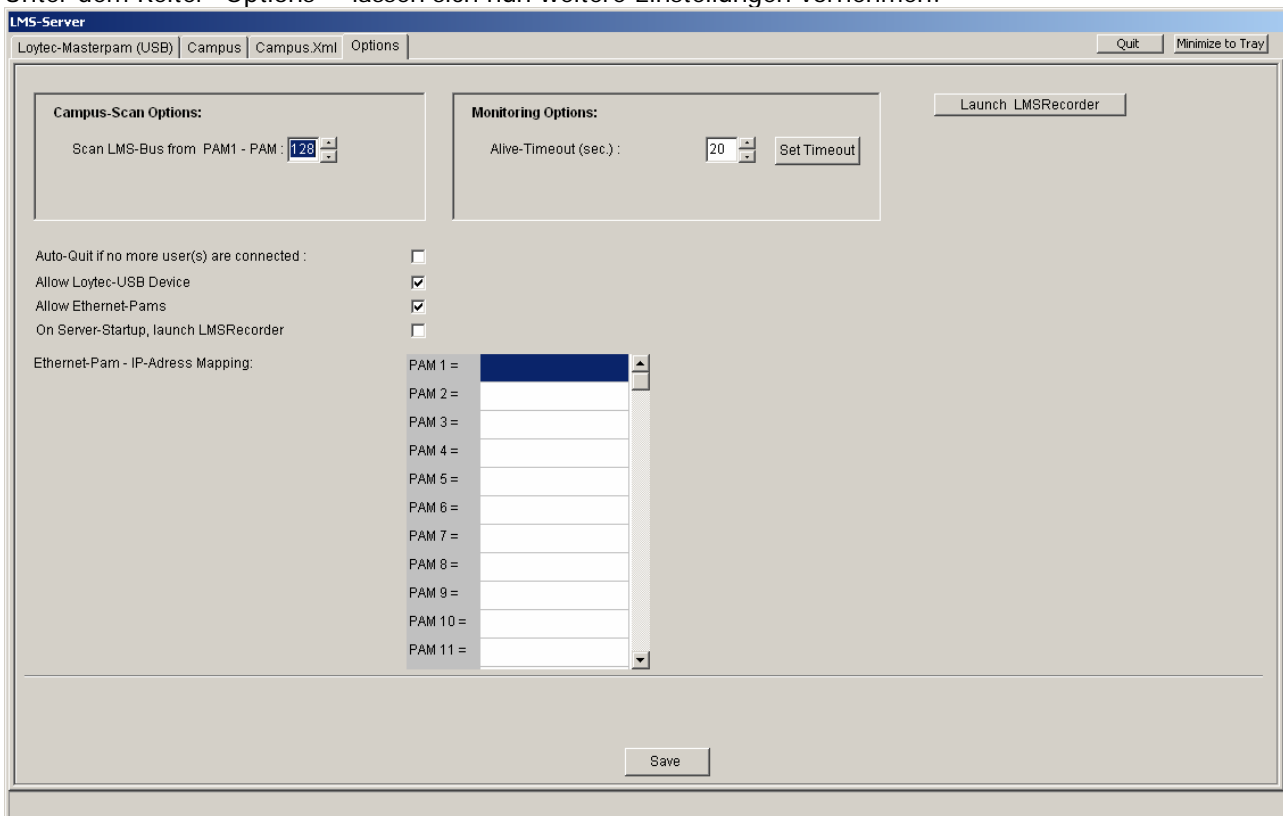


Nach manuellem Start des LMSServer oder z.B. über die Windows-Autostart Option wird zunächst folgender Dialog angezeigt in dem das verwendete Interface (Server-Port) ausgewählt werden muss. Bei Aktivierung von "Don't ask again" erscheint dieser Dialog bei erneutem Start nicht mehr. Wird der LMSServer von Elevision aus (automatisch nach Öffnen eines Projekte) gestartet, erfolgt dieser Abfragedialog nicht.

Das Programm läuft nun im Hintergrund und existiert jetzt als Iconsymbol neben der Uhr. Nach Aktivierung über rechte Maustaste und Auswahl „Show Window“ erscheint das Hauptfenster:



Unter dem Reiter "Options" lassen sich nun weitere Einstellungen vornehmen:

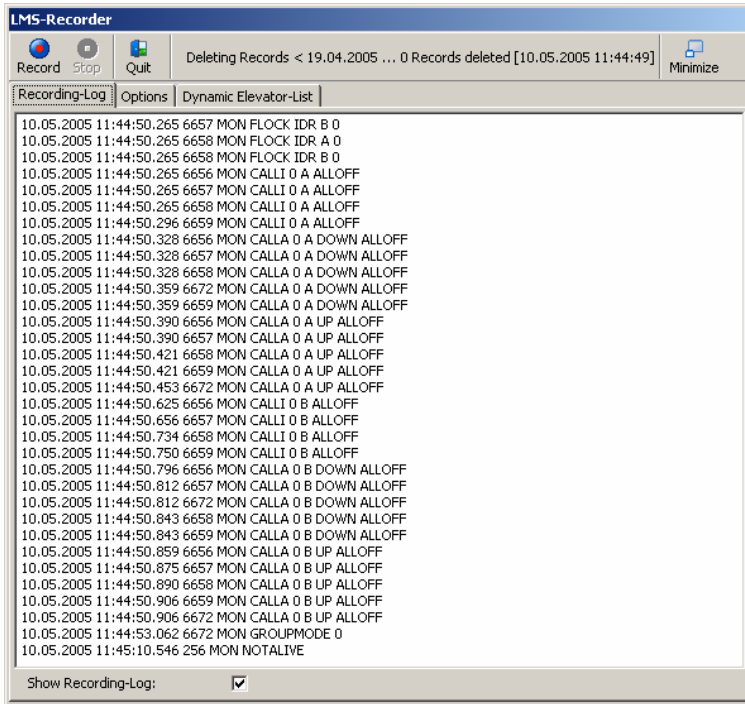


Auto-Quit if no more user(s) are connected	Enabled: Nachdem der letzte Client (Elevison oder LMSRecorder) die Verbindung zum LMSServer beendet hat, wird der LMSServer automatisch beendet.
Allow Loytec-USB-Device Allow Ethernet-Pams	<b>Nur bei Verwendung Ethernetpams oder Loytec-USB Device:</b> Hier kann angegeben werden, welche der angegebenen Schnittstellen erlaubt werden. Auch wenn beide erlaubt werden ist es nicht möglich diese <b>gleichzeitig</b> an einem PC zu nutzen. Damit dies immer sichergestellt wird, sollte man die sowieso nicht verwendete Schnittstelle hier deaktivieren.
On Server-Startup, launch LMSRecorder	<b>Nur bei Verwendung des LMSRecorder:</b> Wenn enabled wird bei jedem Start des LMS-Servers automatisch der LMSRecorder mitgestartet. Der LMSRecorder kann auch über den Button "Launch LMSRecorder" manuell gestartet werden.
Ethernet-PAM - IP-Address Mapping	<b>Nur bei Verwendung von Ethernetpams:</b> Legt die IP-Adressen und die dazugehörigen PAM-Nummer der beteiligten Ethernet-Pams fest.
Scan LMS-Bus from PAM1-PAM xxx (default=128)	Legt die höchste mögliche Pam-Nummer fest. Das Maximum ist 254, kleinere Werte beschleunigen den Campus-Scan.
Alive-Timeout (sec) (default=20)	Legt die maximal Anzahl Sekunden fest, in der Antworten vom Aufzug eintreffen müssen.

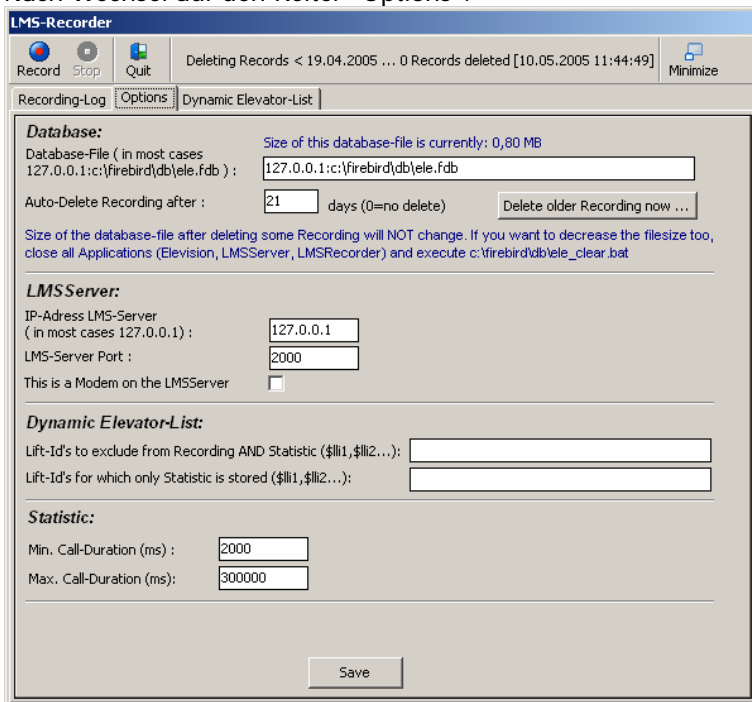
Nach Änderung einer/mehrerer Option(en) muss immer mittels Save-Button die Änderung abgespeichert werden !

### 3.3. Weitere Einstellungen LMSRecorder

Der LMSRecorder läuft (falls aktiviert, siehe 2.2) im Hintergrund und existiert als Iconsymbol neben der Uhr. Nach Aktivierung über rechte Maustaste und Auswahl „Show Window“ erscheint das Hauptfenster:



Nach Wechsel auf den Reiter "Options":



### ***Einstellen des Recording-Ports:***

Nach Installation ist zunächst der Recording-Server 127.0.0.1 auf Port 2000 eingetragen. Die Einstellung kann bei Verwendung des Loytec-USB Interfaces belassen werden. Ansonsten muss der Port entsprechend der Tabelle unter 1.1 geändert werden. Um die Änderungen zuzulassen, muss zunächst das Recording über "Stop" – Button der Toolbar gestoppt werden. Danach den gewünschten Port eintragen, Save-Button drücken und mittels "Record"-Button das Recording wieder starten.

### ***Ausschließen von Aufzügen:***

Unter dem Reiter Dynamic Elevator-List sind grundsätzlich alle Aufzugs-ID's des LMSServers aufgeführt. Soll das Recording nur für bestimmte Lifts durchgeführt werden, müssen die auszuschließenden Lift-ID's in die entsprechenden Felder bei "Options" "Dynamic Elevator-List" als kommagetrennte Liste aufgeführt werden.

**Die LiftId ist ein Hexadezimaler Wert welcher immer mit dem Zeichen \$ beginnt**

Bit15 ... Bit 8 = PAM-Adresse (0x00-0xFE)

Bit 7 ... Bit 0 = FST-Nr (0x00=FST-A,0x01=FST-B, ... 0x07=FST-H , Gruppe=0x10 )

Beispiel :

Direktverbindung FST-A Lift-ID =\$0000

PAM1 Einzelaufzug FST-A Lift-ID =\$0100

4-er Gruppe (FST-A .. FST-D) an PAM2 = \$0210, \$0200, \$0201,\$0202,\$0203

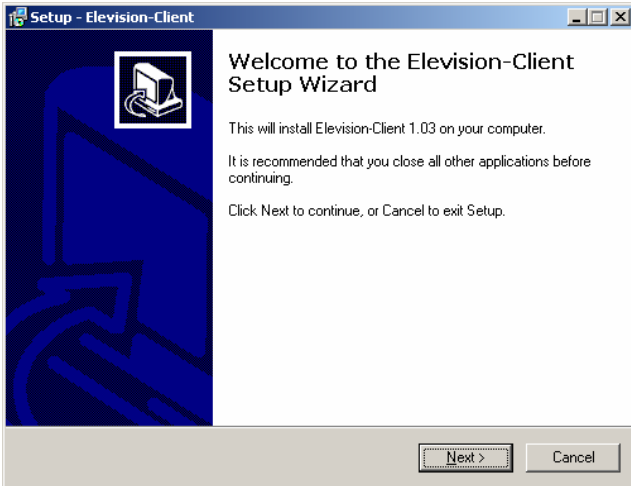
### ***Einstellungen der Recording-Statistik:***

Die Recording-Statistik sammelt alle Innen- und Außenrufe. Hier kann festgelegt werden, wie lange ein Ruf vom Setzen bis Löschen mindestens dauern muss bzw. höchstens dauern darf um den Ruf als solchen zu erkennen. Alle Rufe die außerhalb dieses Zeitfensters liegen werden somit in der Statistik ignoriert.

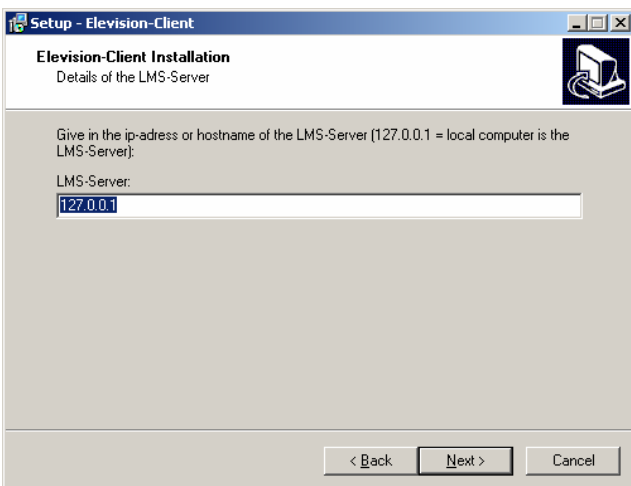
### ***Auto-Delete Recording after xx days:***

Der LMSRecorder prüft stündlich ob Recordingdaten existieren, die älter als die eingestellte Anzahl Tage sind. Diese werden dann gelöscht. Die Dateigröße der Datenbankdatei c:\firebird\db\ele.fdb ändert sich dadurch jedoch nicht, allerdings wird der intern freigewordene Platz für neues Recording verwendet. Deshalb sollte die Dateigröße nach Löschen erst dann wieder ansteigen, wenn der intern freigewordene Speicherplatz wieder belegt ist. Um die Datenbankdatei komplett neu zu reorganisieren muss die Batchdatei unter c:\firebird\db\ele\_clear.bat ausgeführt werden.

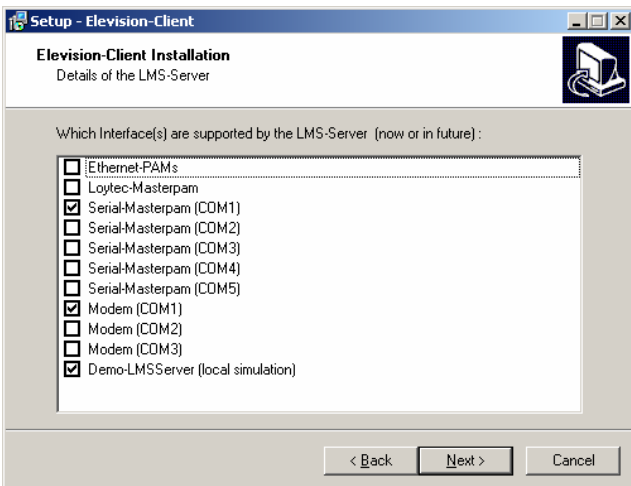
### 3.4. Installation Elevision-Client



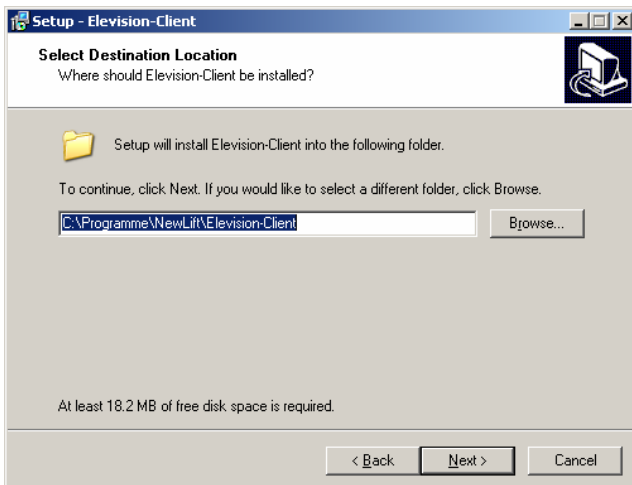
Nach Start der Setup-Datei



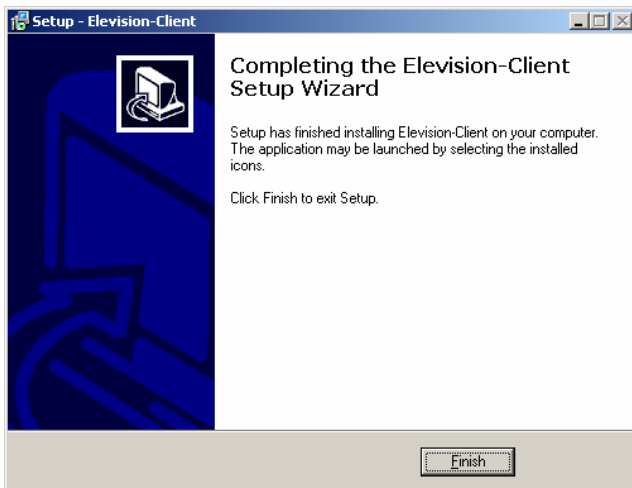
Hier ist die IP-Adresse des LMSServer anzugeben. Ist dieser auf demselben Rechner installiert, kann die Vorgabe (127.0.0.1) übernommen werden



Im diesem Dialog sollten alle Schnittstellen die der LMSServer besitzt angekreuzt werden. Server können aber auch noch im Nachhinein über das "Einstellungen" - Menü in Elevision hinzugefügt werden. Standardvorgabe ist hier serielles MasterPam und Modem an COM1 sowie eine lokale Demo-Simulation.



Auswahl des Programmordners



Die Installation ist damit beendet.

## 4. Konfiguration einer Ethernet PAM-Modul Verbindung

### 4.1. Einstellungen am Ethernet-PAM-Modul

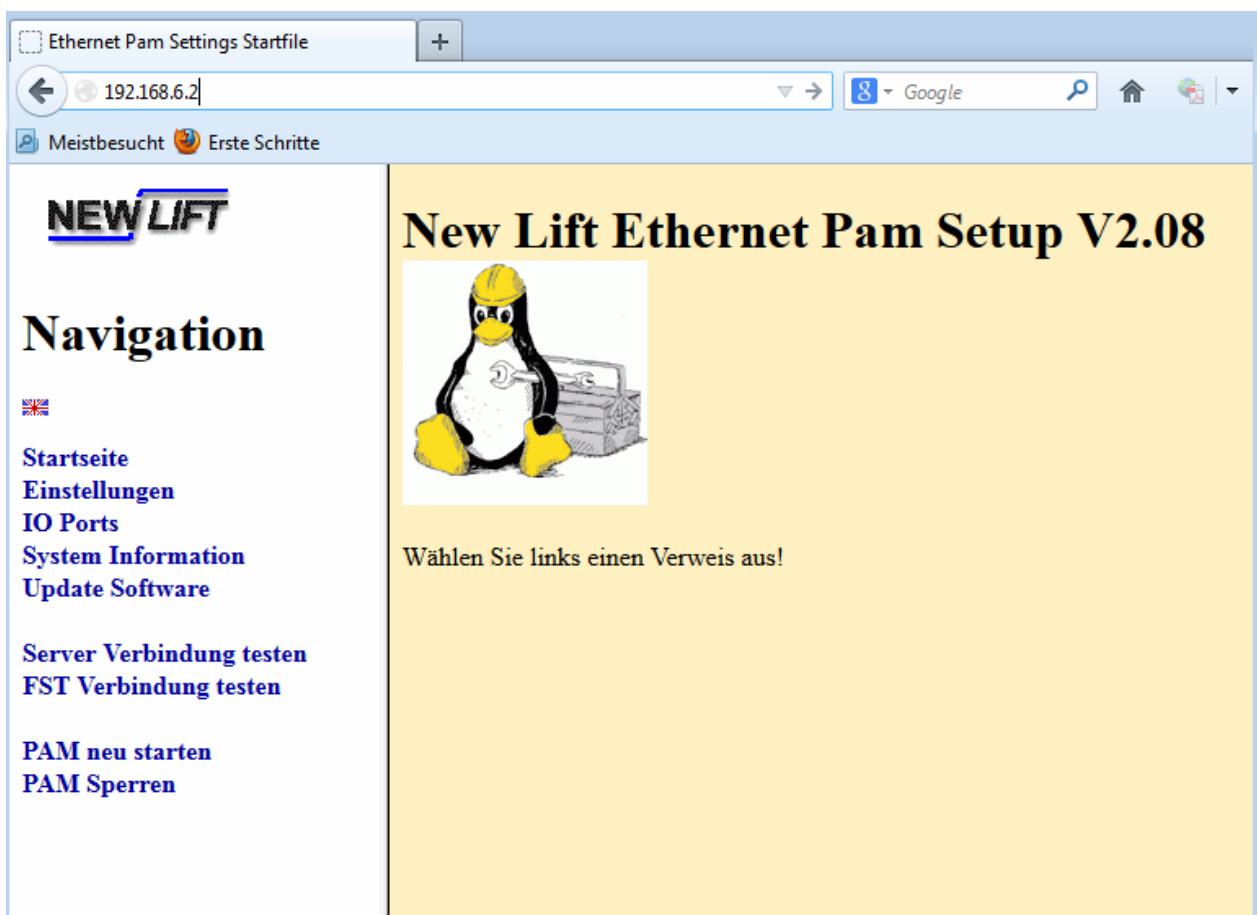
Die Verbindung Elevision ↔ FST kann u.a. mit Hilfe eines Ethernet-PAM-Moduls, im folgenden PAM genannt, hergestellt werden. Die Konfiguration eines bzw. mehrerer PAM,s wird im Folgenden beschrieben.

Jedes PAM besitzt einen integrierten Webbrowser und ist über eine eigene IP-Adresse erreichbar. Die werksseitig eingestellte IP-Adresse lautet 192.168.6.2. Um einen PAM mit Ihrem PC erreichen zu können muss sich Ihr PC im gleichen Adressbereich wie das PAM befinden. Am einfachsten erreichen Sie dass, indem Sie der Netzwerkkarte Ihres PC,s eine zweite Netzwerkadresse zuweisen. Lautet die IP-Adresse des PAM,s also 192.168.6.2 könnten Sie der Netzwerkkarte Ihres PC,s z.B. die Netzwerkadresse 192.168.6.10 (letzte Stelle variabel zwischen (0...255) zuweisen.

Wie Sie der Netzwerkkarte eine Netzwerkadresse zuweisen wird hier nicht beschrieben. Kontaktieren Sie dazu bitte Ihren Administrator.

Befindet sich Ihr PC nun im gleichen Netz wie das des PAM,s können Sie das PAM nun über die URL: 192.168.6.2 im Browser Ihrer Wahl erreichen.

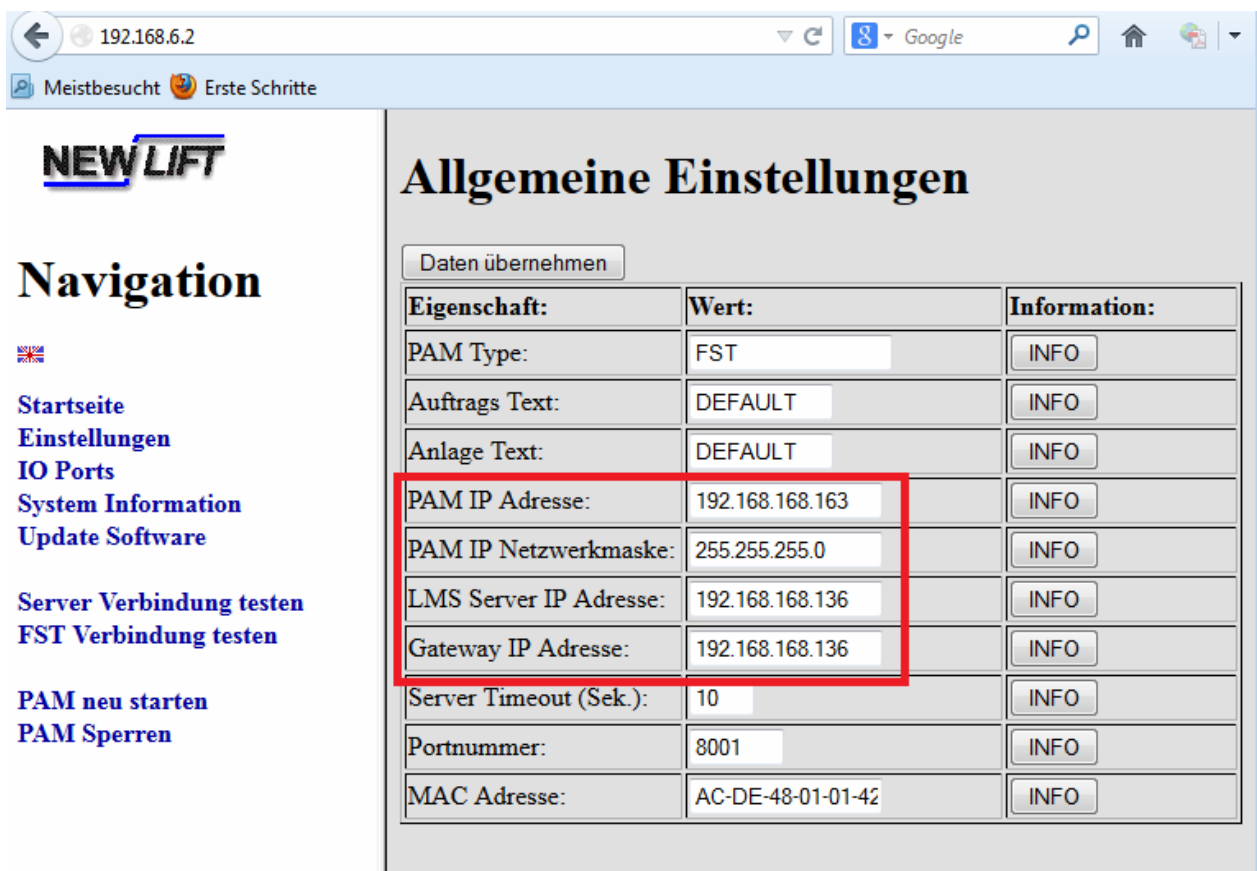
Folgende Ansicht sollte sich öffnen:



Um das PAM dem zukünftigen Netzwerk anzupassen müssen die Netzwerkeinstellungen des PAM geändert werden. Die Netzwerkeinstellungen des PAM erreichen Sie über „Einstellungen => Systemweite Einstellungen“.

Nehmen Sie hier die nötigen Einstellungen vor.

Kontaktieren Sie Ihren Administrator, wenn Sie nicht wissen, welche die für Ihr Netzwerk relevanten Verbindungseinstellungen gelten.



**Navigation**

- Startseite
- Einstellungen
- IO Ports
- System Information
- Update Software
- Server Verbindung testen
- FST Verbindung testen
- PAM neu starten
- PAM Sperren

**Allgemeine Einstellungen**

Daten übernehmen

Eigenschaft:	Wert:	Information:
PAM Type:	FST	INFO
Auftrags Text:	DEFAULT	INFO
Anlage Text:	DEFAULT	INFO
PAM IP Adresse:	192.168.168.163	INFO
PAM IP Netzwerkmaske:	255.255.255.0	INFO
LMS Server IP Adresse:	192.168.168.136	INFO
Gateway IP Adresse:	192.168.168.136	INFO
Server Timeout (Sek.):	10	INFO
Portnummer:	8001	INFO
MAC Adresse:	AC-DE-48-01-01-42	INFO

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „Daten übernehmen“ und anschließend auf „PAM neu starten“. Das PAM wird neu gestartet.

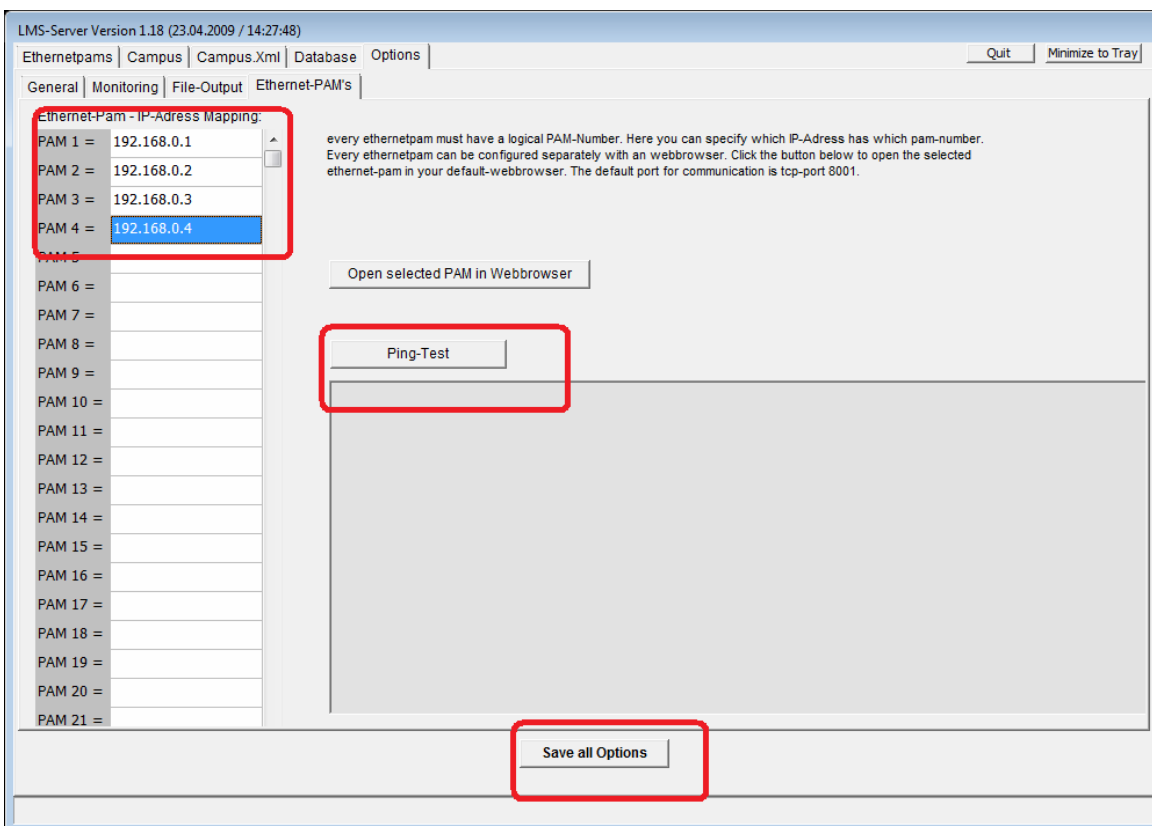
**Bitte beachten Sie:** Haben Sie dem PAM eine neue IP-Adresse zugewiesen ist das PAM nach dem Neustart nur über die neu zugewiesene IP-Adresse erreichbar.

Wird die Verbindung zum LMS-Server über Router/Switches hergestellt muss unter „Gateway IP Adresse“ auch diese IP-Adresse angepasst werden, ansonsten kann die Gateway-IP-Adresse gleich der LMS-Server-IP-Adresse, wie im Beispiel zu sehen ist, gewählt werden.

## 4.2. Einstellungen am LMS-Server

Starten Sie den LMS-Server. In der Taskbar erscheint das LMS-Server-Icon. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon und wählen „show window“.

Folgendes Fenster sollte sich öffnen:

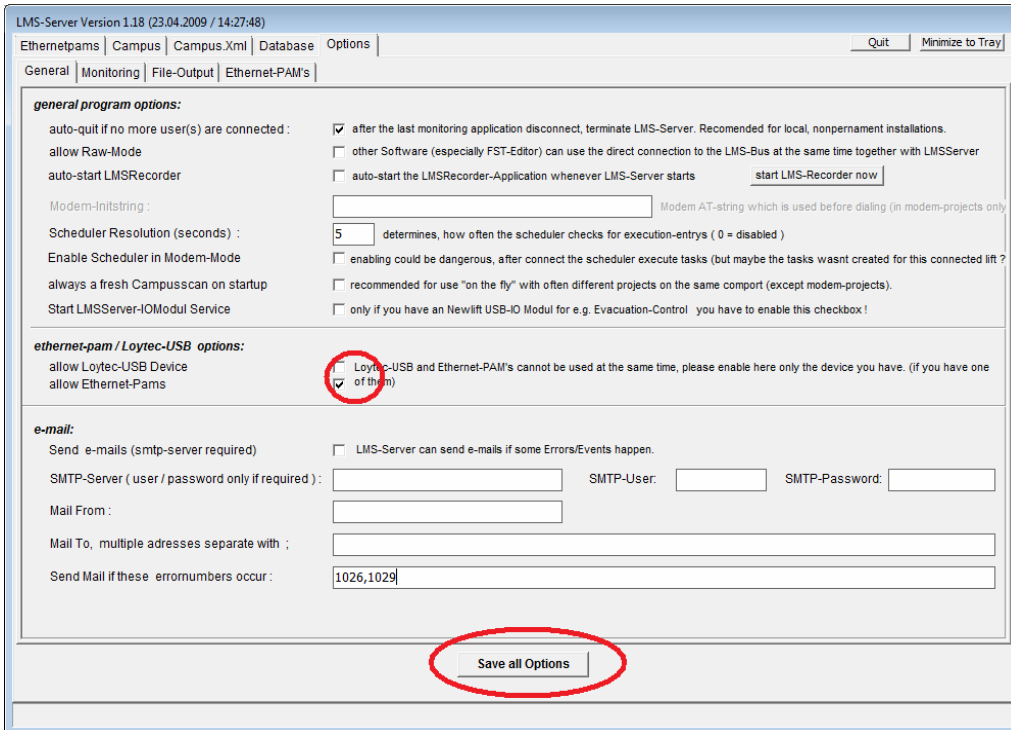


Sollte das Fenster nicht beim ersten Mal erscheinen, warten Sie mindestens 10 Sekunden bevor Sie noch einmal „show window“ wählen.

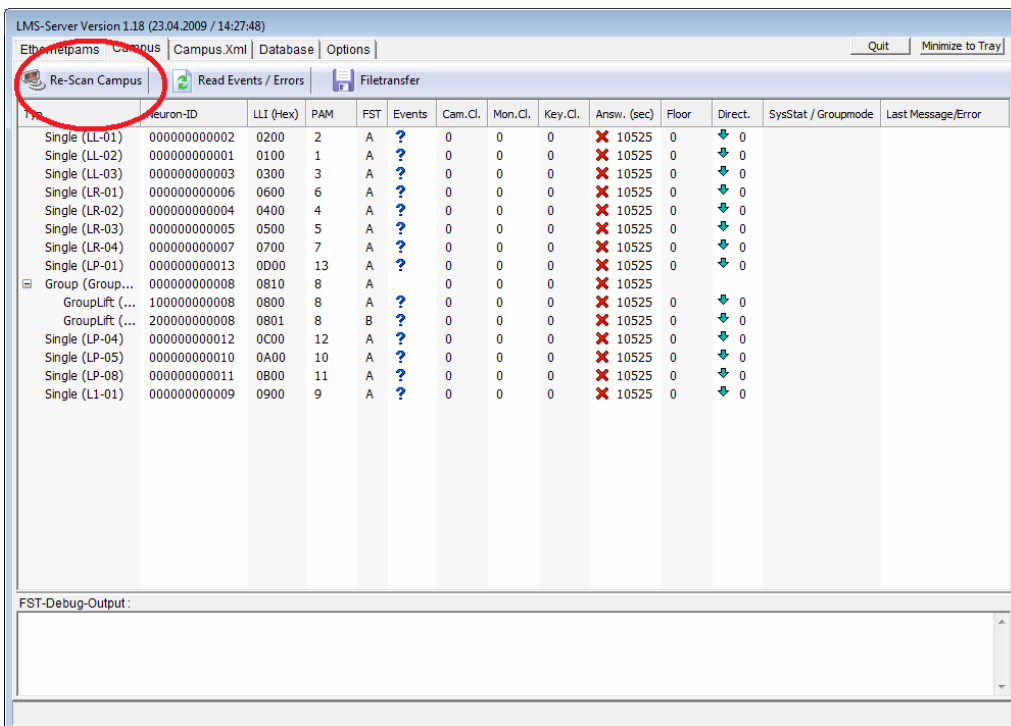
Wählen Sie den Reiter „Ethernet PAM“. Tragen Sie nun jedes PAM mit der entsprechenden IP-Adresse ein. Um zu testen, ob das PAM im Netz erreichbar ist können Sie einen Ping-Test durchführen. **Bitte beachten Sie:** Ein erfolgreich durchgeführter Pingtest ist nicht ausreichend damit eine Verbindung LMS-Server ↔ PAM zu Stande kommt. U.a Firewalls können die Verbindung noch blockieren. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Administrator.

Nachdem Sie alle PAM,s eingetragen haben speichern Sie die Einstellungen mit „Save all Options“.

Im nächsten Schritt aktivieren Sie Option Ethernet-PAMs im LMS-Server. Wählen Sie dazu unter dem Reiter „Options“ den Reiter „General“ und aktivieren die Option „allow Ethernet Pams“. Deaktivieren Sie gleichzeitig die Option „allow Loytec-USB Device“.



Klicken Sie im Reiter „Campus“ auf „Re-Scan Campus“ oder starten Sie den LMS-Server neu. Die PAMs sollten nun in der Liste aufgeführt werden.

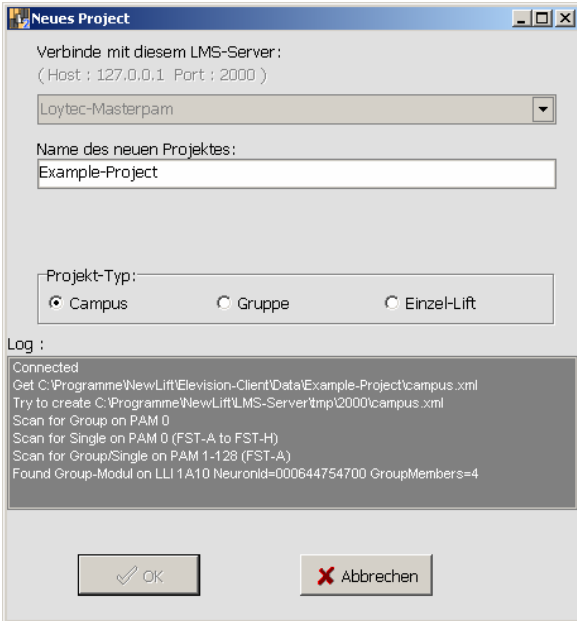


In Elevision-Client erzeugen Sie ein neues Projekt. Wählen Sie hier als LMS-Server: Ethernet PAMs.

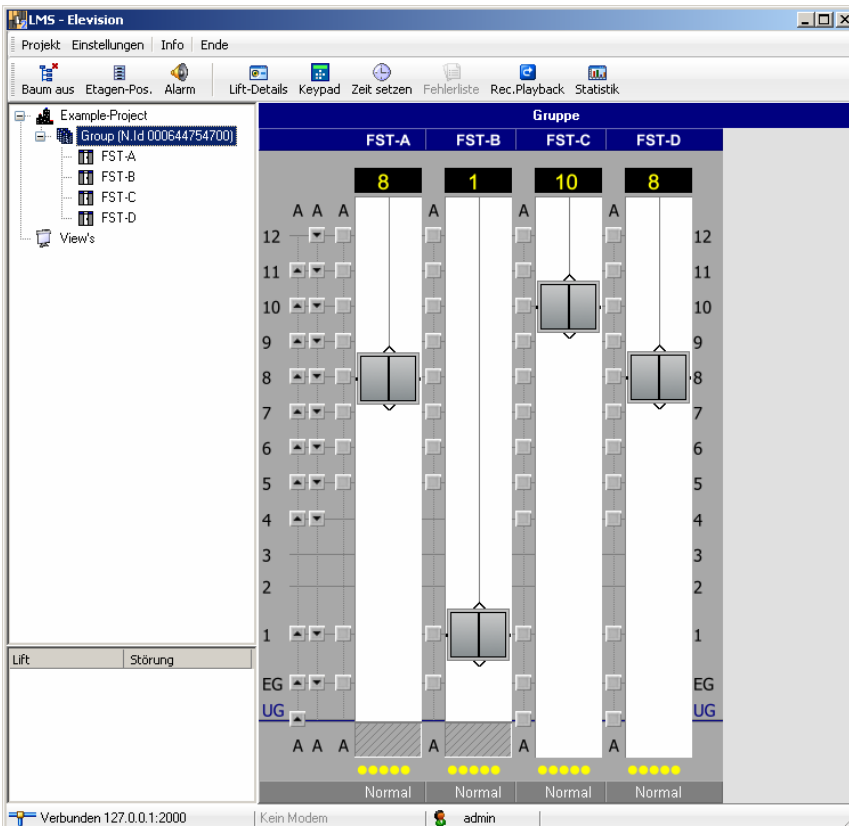
## 5. Erste Schritte mit dem Elevision-Client

### 5.1. Neues Projekt anlegen

Menü: Projekt > Neues Projekt

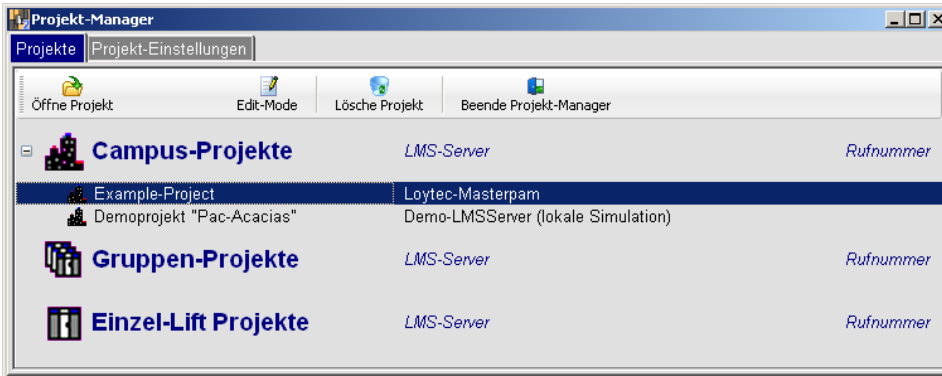


Nach Auswahl eines LMS-Servers und Eingabe des Projektname und Projekt-Typ, wird das Projekt neu angelegt und eingelesen. In diesem Beispiel wurde eine 4'er Gruppe gefunden. Im Anschluß an eine erfolgreiche Neuanlage wird das Projekt geladen,d.h. die 4'er Gruppe wird sichtbar.

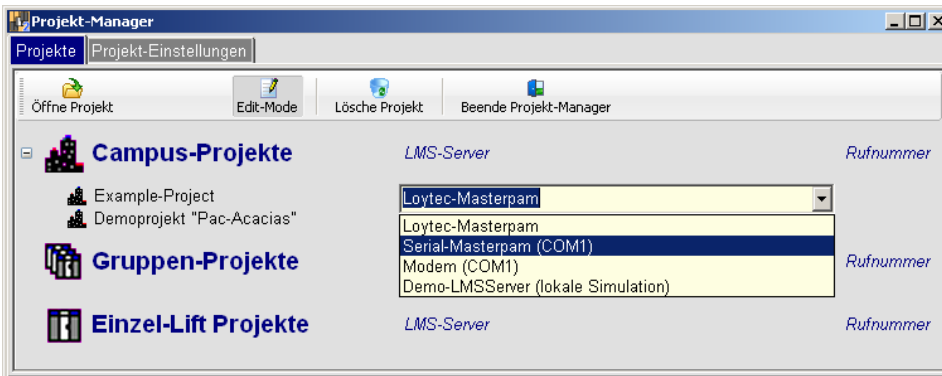


## 5.2. Projektmanager

Menue: Projekt > Projekt Manager

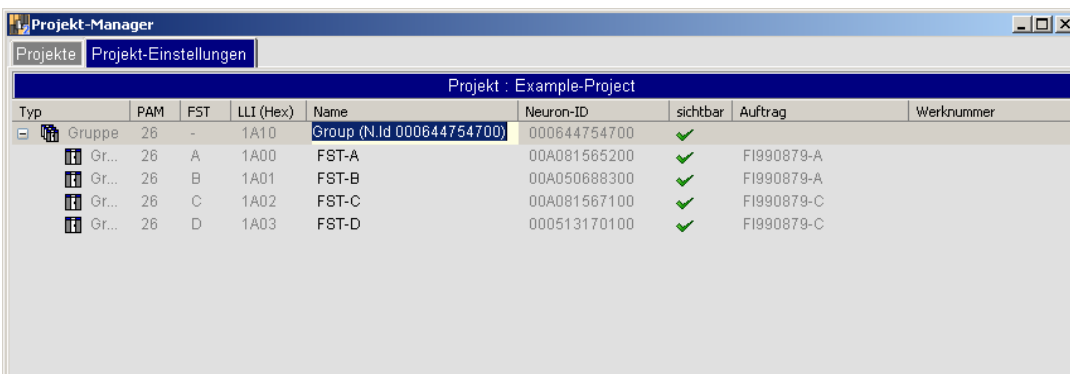


Im Projektmanager sind alle angelegten Projekte sichtbar. Das Projekt kann geöffnet, gelöscht und editiert werden



Mit "Edit-Mode" wird in den Editormodus gewechselt. Jetzt kann das Projekt umbenannt werden oder der LmsServer geändert werden. (z.B. auf DEMO-LMSServer). Nachmaliges drücken des "Edit-Mode" Buttons verlässt den Edit-Mode wieder

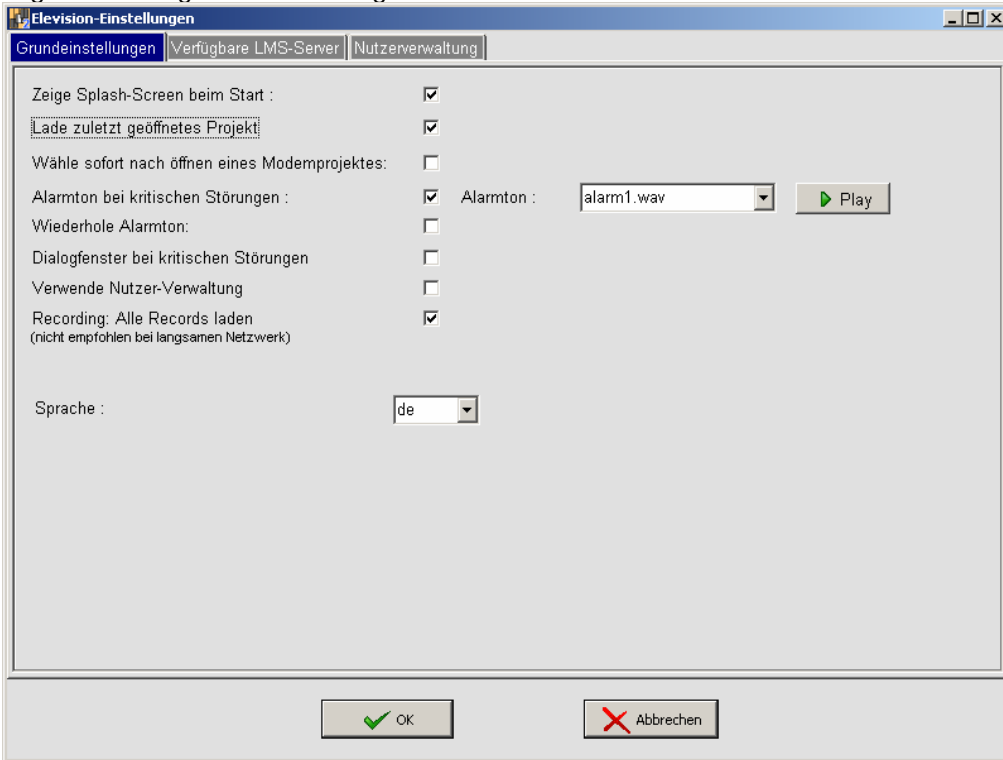
Unter dem Reiter "Projekt-Einstellungen" lässt sich der Anzeigename einer Gruppe/Lift ändern. Debetieren kann man einzelne Lifts oder ganze Gruppen für dieses Projekt unsichtbar machen indem man auf das Häkchen in der Spalte "sichtbar" klickt.



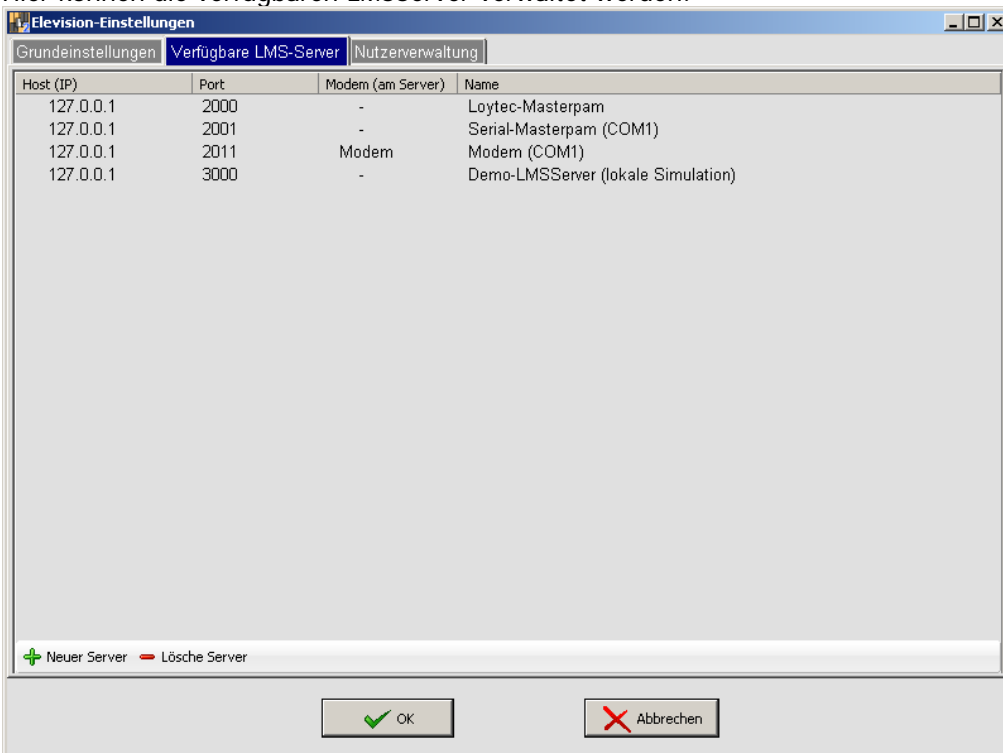
### 5.3. Elevision-Einstellungen

Menue > Einstellungen > Elevision Einstellungen

Allgemeine Programmeinstellungen:

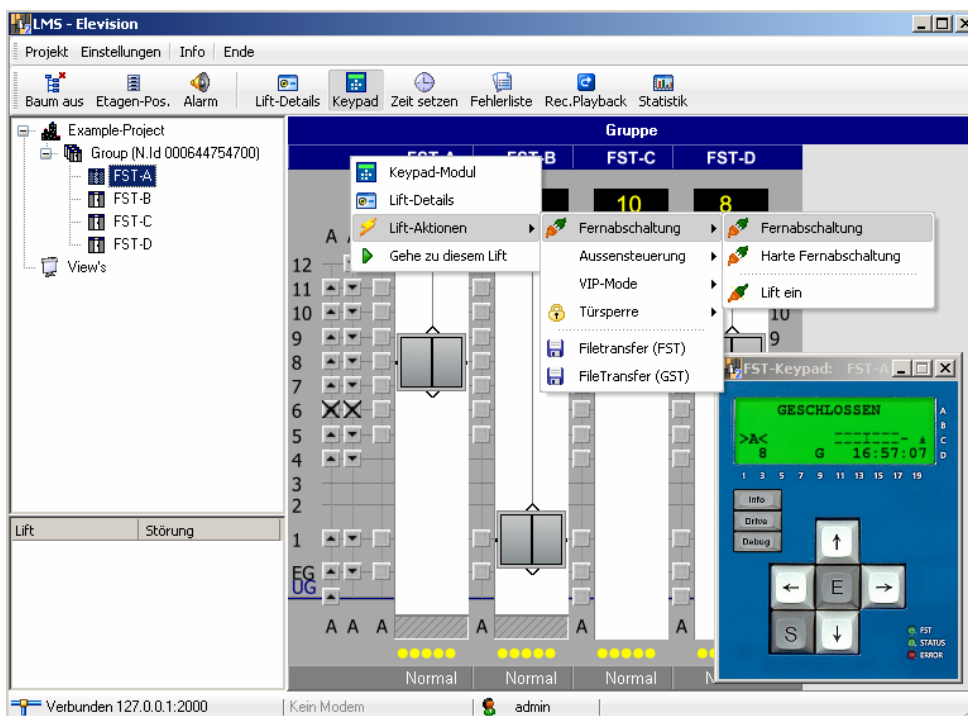


Hier können die verfügbaren LMSServer verwaltet werden:

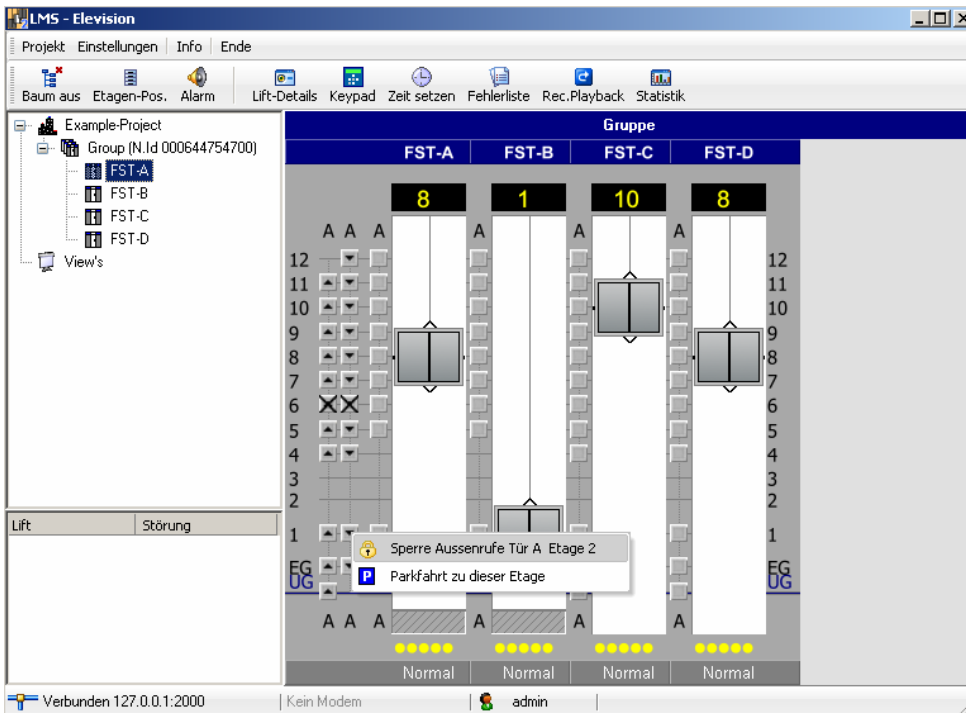


## 6. Allgemeine Funktionen im Hauptfenster

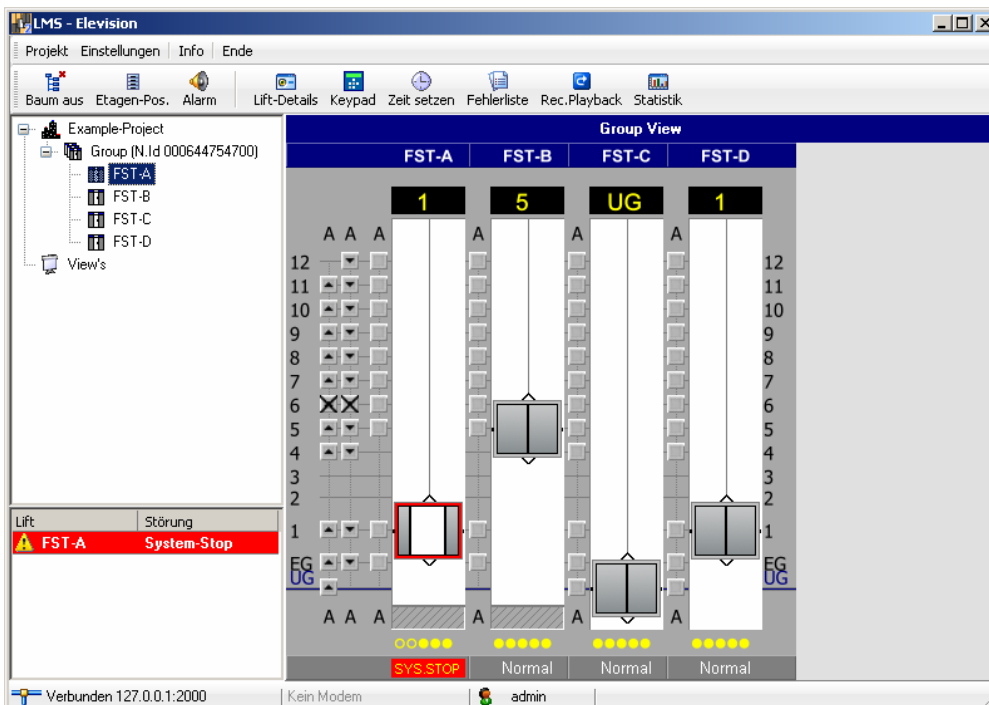
Die Toolbar bietet verschiedene oft benötigte Funktionen an. Bei den meisten öffnet sich ein neues Fenster, z.B. bei Klick auf "Keypad". Nach nochmaligem Klick verschwindet das Fenster dann wieder. Einige Funktionen gelten in bestimmten Fällen nur für den im linken Baumview gerade selektierten Lift oder die selektierte Gruppe. Ein Wechsel des Gruppenliftes z.B. bei der Statistik oder Fehlerliste ist durch Auswahl im Baumview möglich. Desweiteren lässt ein Klick auf die Titelleiste der Liftgrafik (Liftname) ein Kontextmenü erscheinen, welches Funktionen anbietet, die dann immer nur im Kontext dieses Lifts ausgeführt werden:



Ein Rechtsklick auf einen Etagenruf-Button öffnet ein eigenes Etagen-Kontextmenü:



Wenn im laufenden Betrieb ein Aufzug einen kritischen Zustand wie System-Stop, LSU oder Brandfall meldet wird dies im linken unteren Bereich sofort angezeigt. Außerdem wird zusätzlich noch ein akustischer Alarmton abgespielt, welchen man aber über den "Alarm" Button in der Toolbar auch abschalten kann.



## 6.1. Views

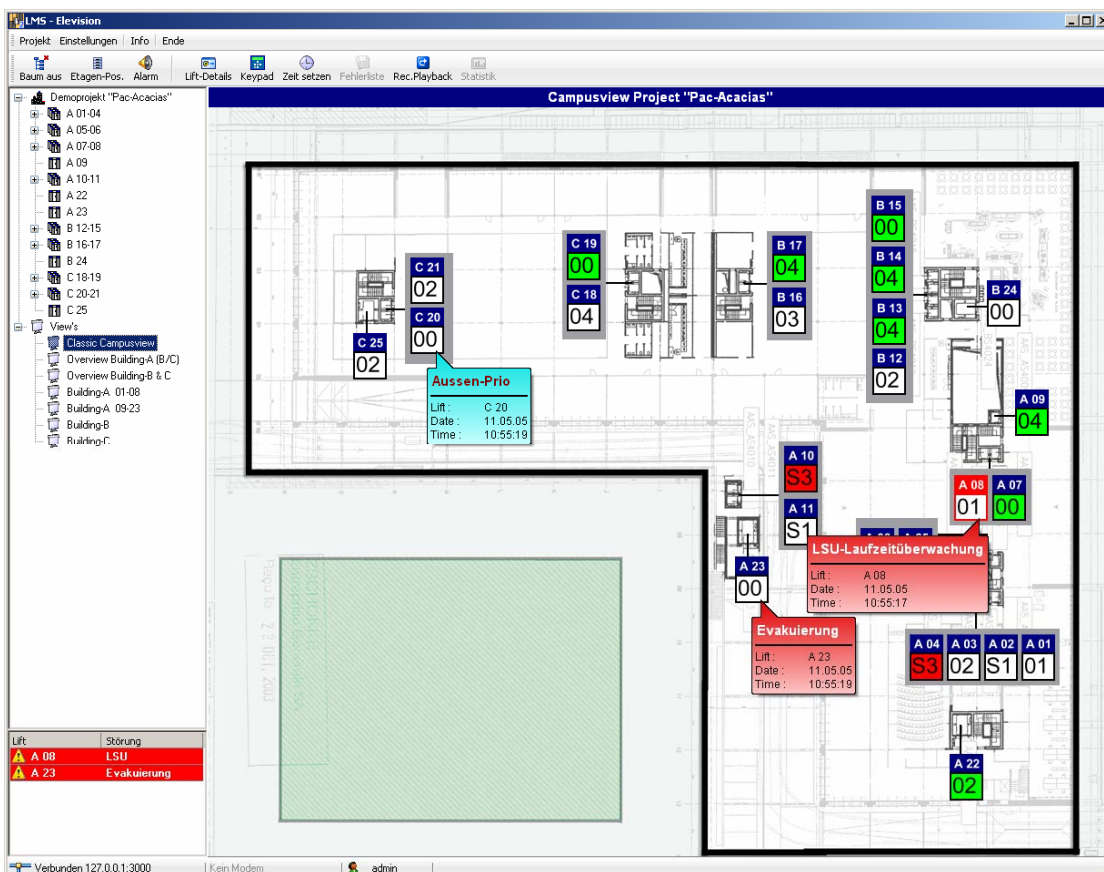
Ein Projekt kann mehrere individuelle View's besitzen. In einem View lassen sich mehrere Aufzüge/Gruppen eines Projektes auf einer einzelnen Seite darstellen. Es ist möglich den Aufzug als verkleinerte Anzeige (Campus-Darstellung) oder in Volldarstellung abzubilden. Grafiken können dabei als Hintergrundbilder genutzt werden.

Das Erstellen von Views erfordert etwas Erfahrung bzw. Zeit zum Ausprobieren. Die Möglichkeiten sind recht vielfältig und können hier auch nur kurz beschrieben werden:

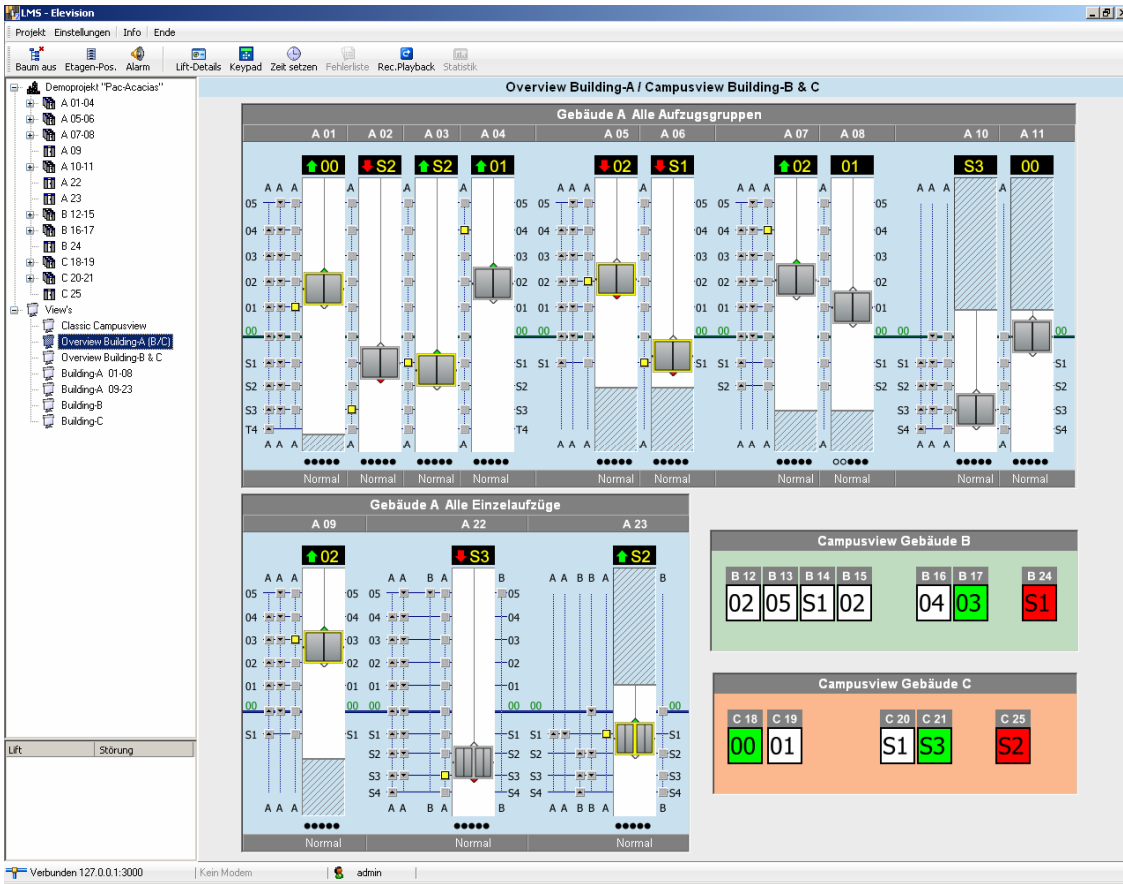
Views lassen sich unter Elevison im View-Edit Mode erzeugen und bearbeiten. Um einen neuen leeren View zu erzeugen im Baum-Treeview auf "View's" gehen. Dann im Menü: Einstellungen -> View-Edit Mode aktivieren. Nach Auswahl von "Elevator-Image" oder "Campus-Image" kann man dann per Drag und Drop vom Baum-Treeview aus, Aufzüge auf den View platzieren. Nach Klick auf die Aufzugs-Tittleiste wird diese rot markiert. Für den jeweils rot markierten Aufzug kann man dann mittels "Sizing-Mode" oder "Configure" weitere Attribute festlegen, den Aufzug verschieben/ausrichten usw. Durch Einfügen einer "Elevator-Box" kann man logische Gruppen bilden. Nach Markieren einer Elevatorbox kann man diese über "Configure" weiter konfigurieren.

Abspeichern eines View geschieht indem man im Baumview wieder auf "View's" wechselt und den "Save View"-Button betätigt. Zum Schluss sollte man über „View-Edit Mode beenden“ wieder in die Normaldarstellung wechseln. Ein Umbenennen eines Views im Baum-Treeview ist möglich indem man auf diesen klickt und kurz wartet (3s) bis dieser editierbar ist.

Beispiel eines Campus-Views:

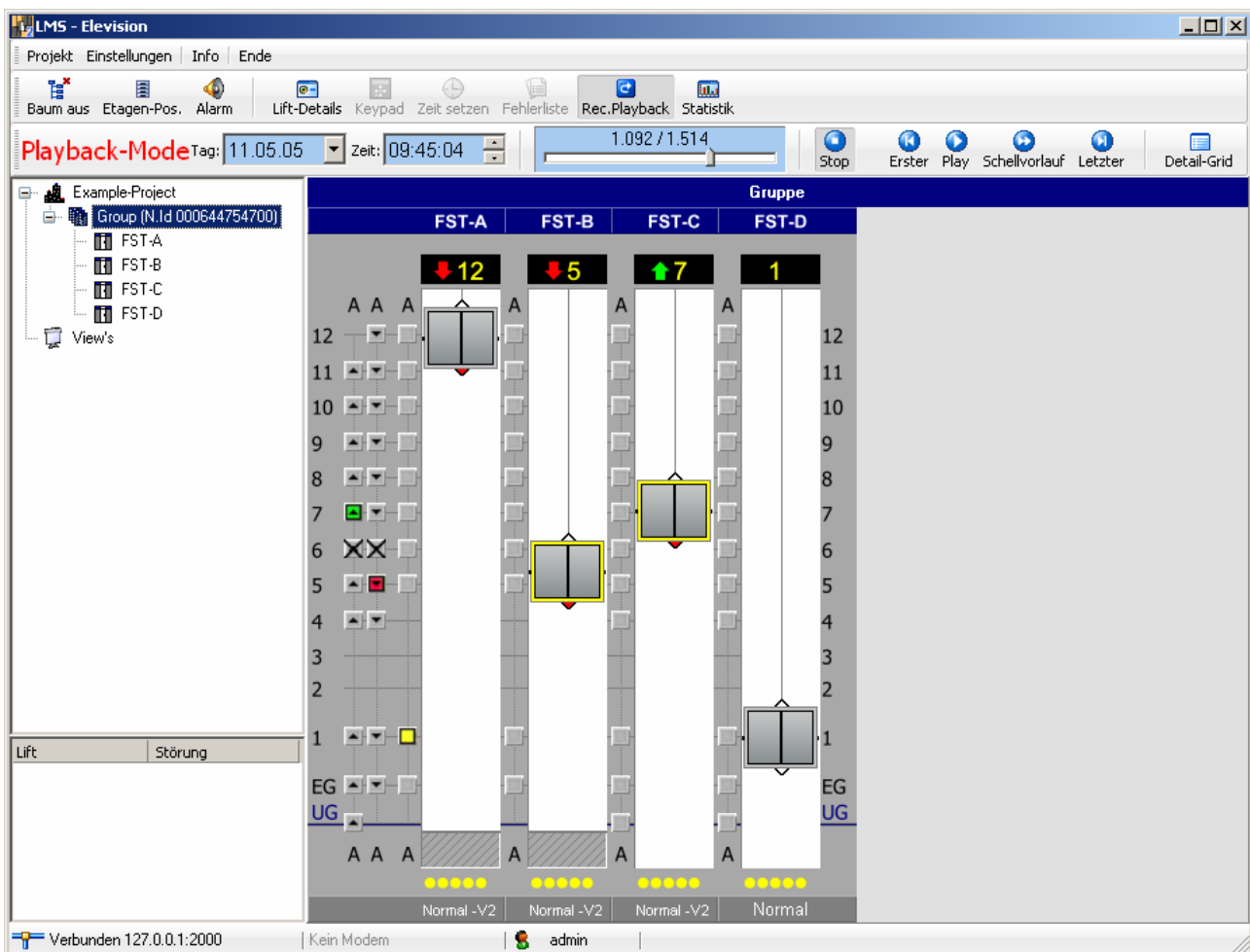


Beispiel eines Überblick-Views:



## 6.2. Recording Playback-Mode

Zweck des Recording-Playback-Mode ist es, das vom LMSRecorder aufgezeichnete Recording abzuspielen. In diesem Mode wird sämtliche Kommunikation mit den aktuellen Aufzügen unterdrückt, da die Anzeige voll und ganz dem Recording-Playback zugeordnet ist. Die Monitoringdaten kommen dabei direkt aus der Firebird-Datenbank. Um wieder mit den aktuellen Aufzügen zu arbeiten, muss der Playback-Mode erst wieder verlassen werden. Wenn in der Toolbar "Lift-Details" eingeschaltet ist, werden die ebenfalls abgespeicherten Details zum Zeitpunkt des Recordings wiedergegeben.

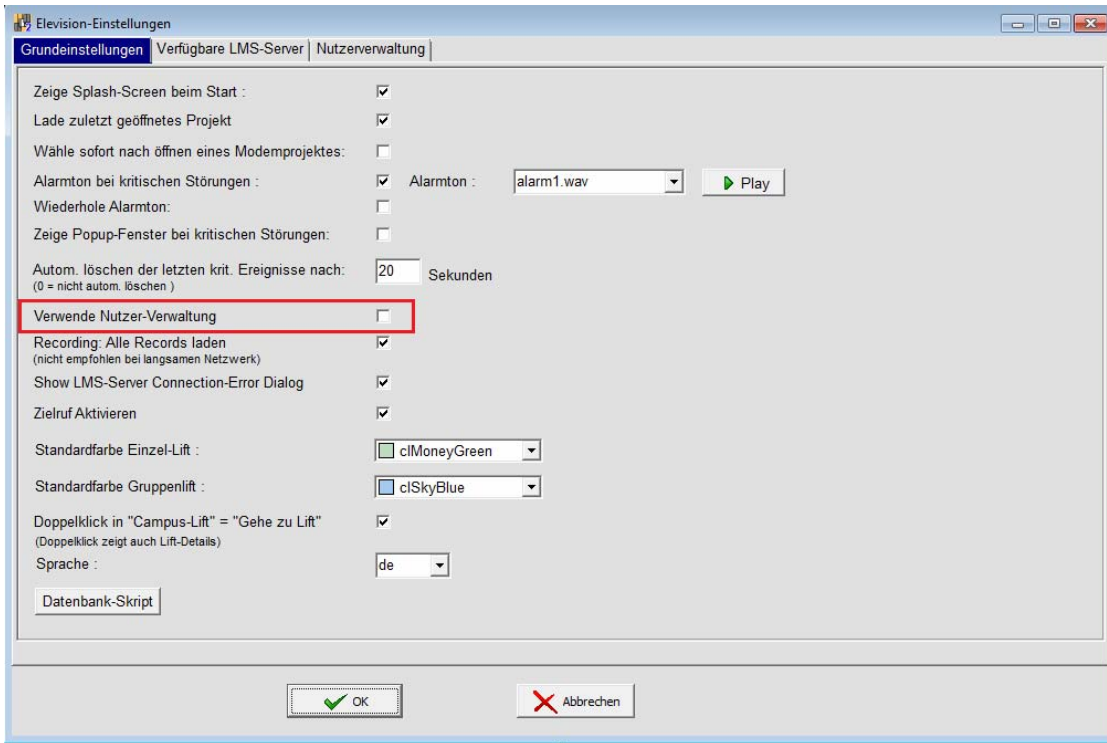


Zur Wiedergabe muss zunächst ein Kalendertag gewählt werden. Optional kann nun auch die Uhrzeit angegeben werden. Es kann nun per Button "Play" oder "Schnellvorlauf" abgespielt werden. Das Feld mit dem Schieberegler zeigt an, wie viele Recording-Datensätze insgesamt vorhanden sind. Eine direkte Positionierung über den Schieberegler ist möglich.

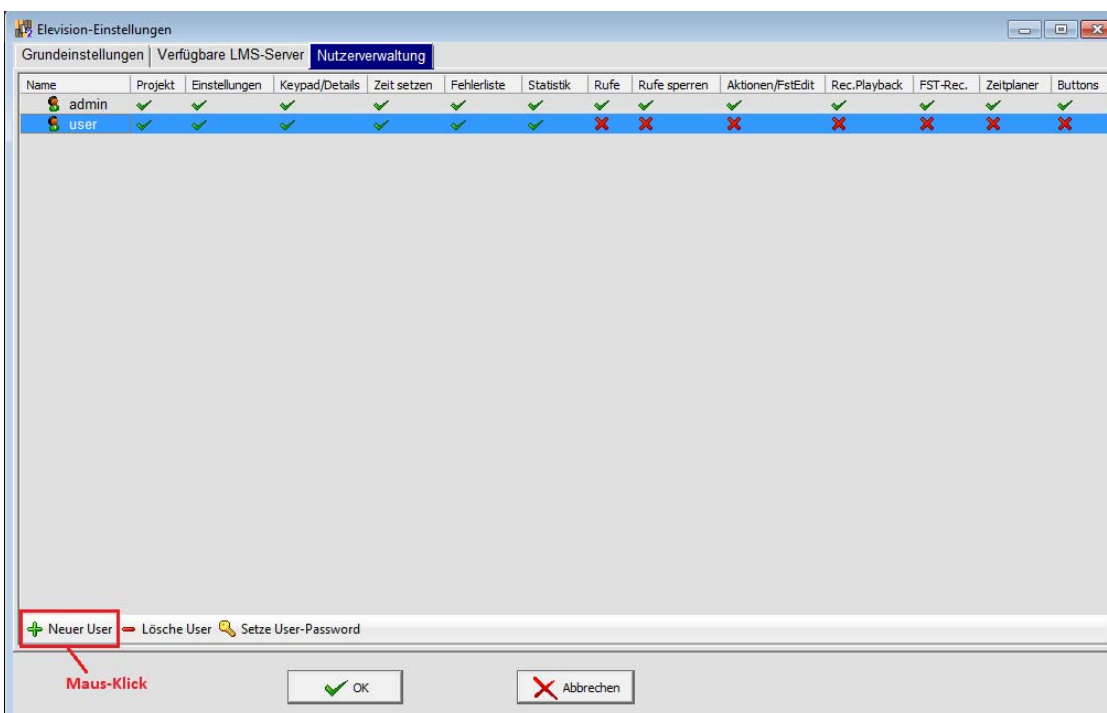
Der linke Baumview dient als Filter. Steht er auf einer Gruppe werden alle Record-Datensätze der gewählten Gruppe angezeigt. Steht er auf einem Gruppen- oder Einzellift werden nur die Datensätze angezeigt, die von diesem Aufzug stammen.

### 6.3. Benutzer-Verwaltung

Zum Aktivieren der Benutzerverwaltung wählen Sie im Menü Einstellungen => Elevision-Einstellungen. Aktivieren Sie unter dem Reiter „Grundeinstellungen“ die Option: „Verwende Nutzer-Verwaltung“. Ist diese Option gewählt öffnet sich vor den Start von Elevision immer die Benutzerkontensteuerung.

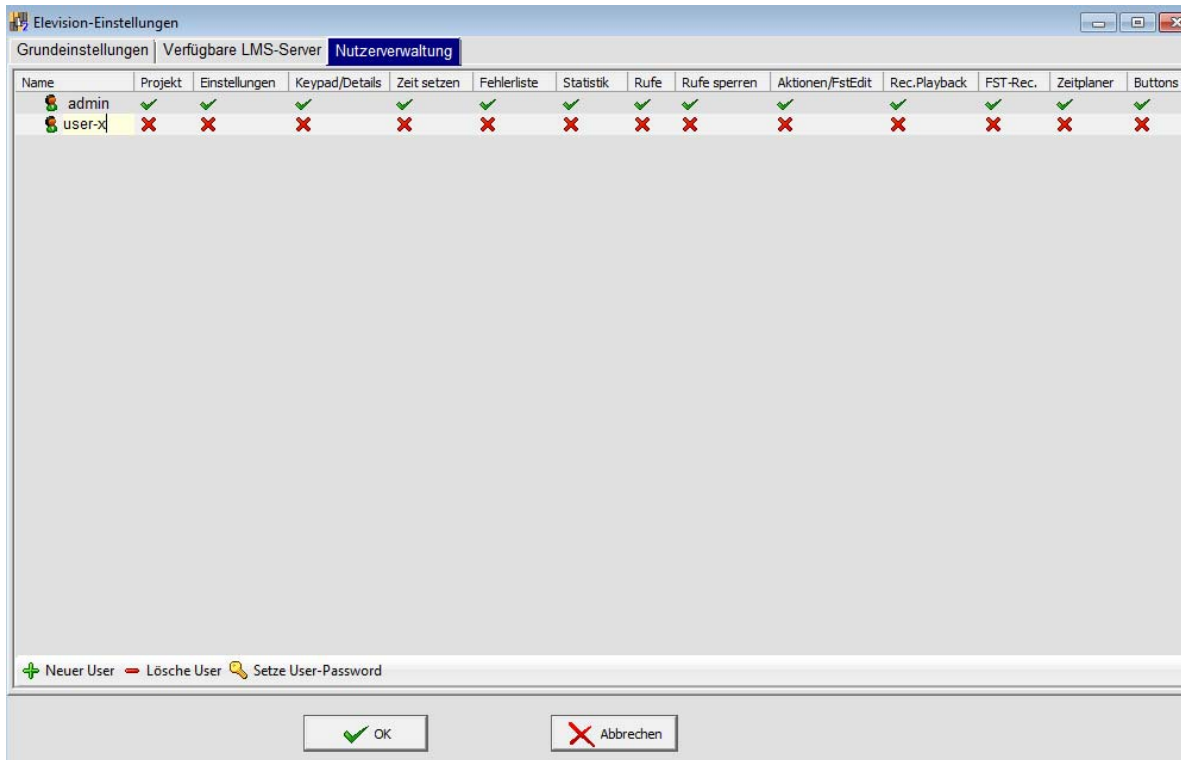


Um einen neuen Benutzer anzulegen, wechseln Sie in den Reiter Nutzerverwaltung. Durch Klick auf die Option „+Neuer User“, im Footer des Dialoges, wird ein neuer Benutzer angelegt.

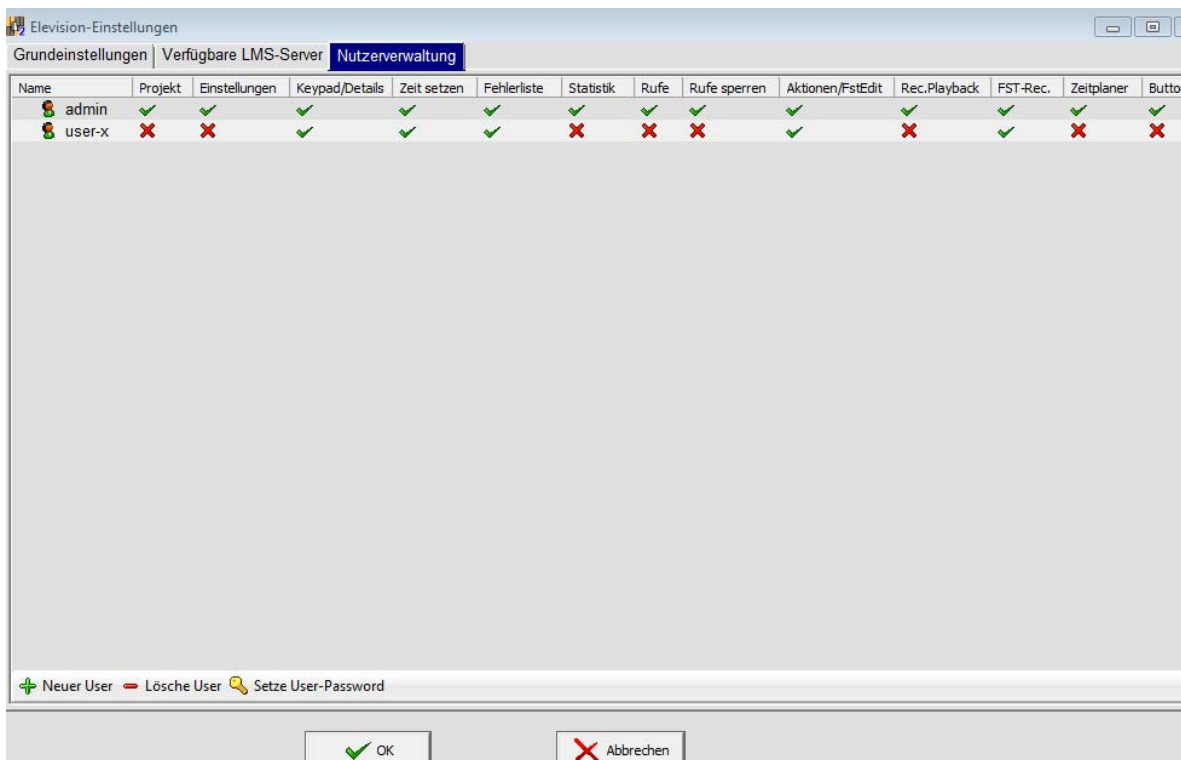


Durch das Klicken auf den Benutzernamen ist es möglich diesen zu editieren. Geben Sie den gewünschten Benutzernamen ein.

Der Benutzer „admin“ kann nicht editiert werden. Die Vergabe eines neuen Passwortes ist jedoch möglich.



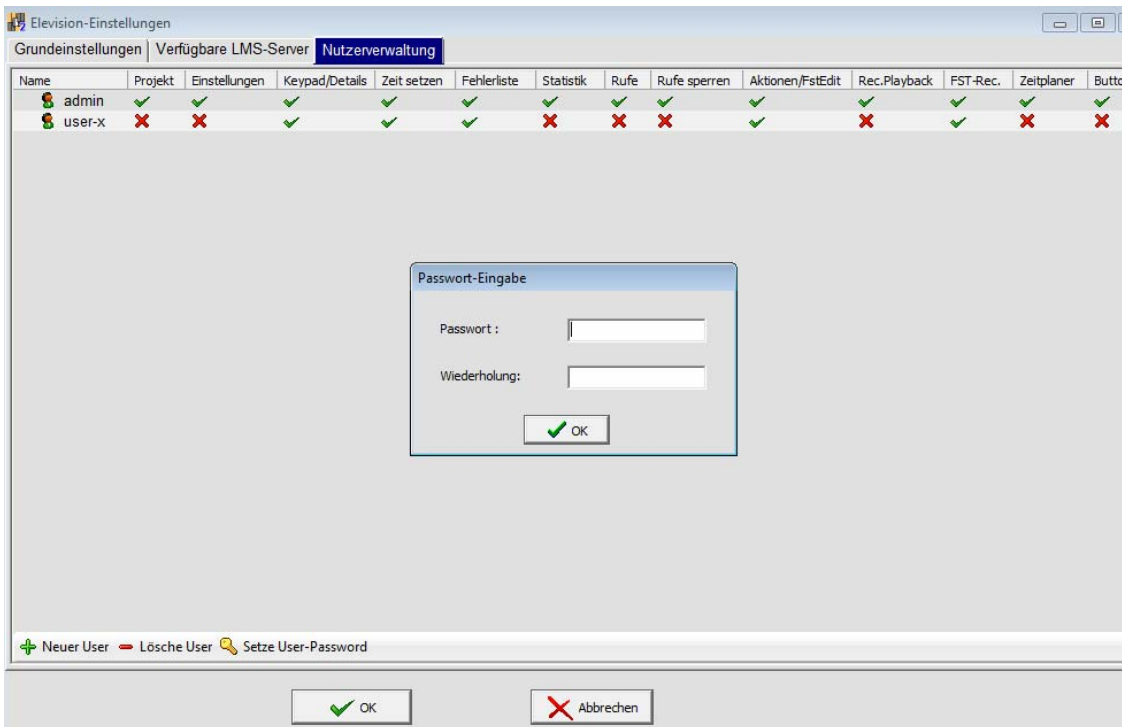
Durch Doppel-Klick auf den Haken der jeweiligen Benutzer-Option wechselt der Status der gewählten Berechtigung. Nehmen Sie hier die gewünschten Änderungen für den entsprechenden Benutzer vor.



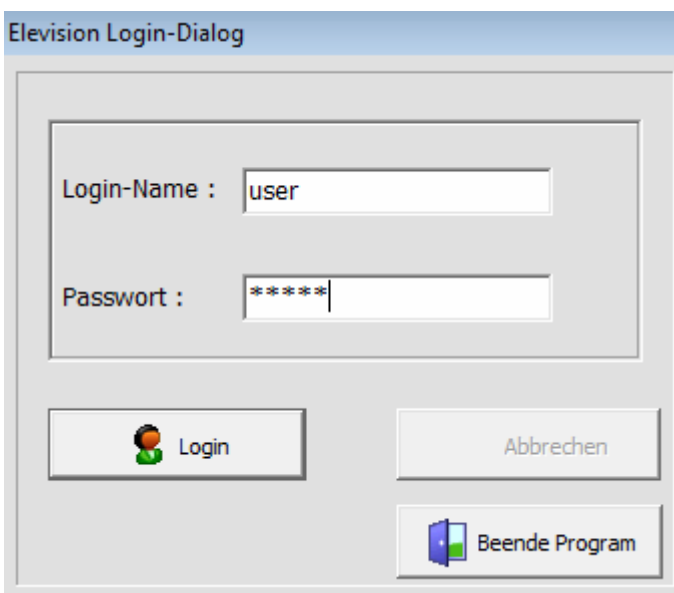
Um einem Benutzer ein Passwort zuzuweisen wählen Sie den Benutzer aus. Anschließend wählen Sie die Option „Setze User Password“ im Footer des Dialoges. Ein neuer Dialog öffnet sich. Geben Sie hier das Passwort für den ausgewählten Benutzer ein und wiederholen die Eingabe.

Das Setzen eines „leeren“ Passwortes ist ebenso möglich.

Nach dem Vornehmen aller gewünschten Einstellungen verlassen Sie den Dialog durch Betätigen des OK-Buttons.



Nach jedem Start von Elevison bzw. nach der Auswahl von „Login“ im Elevison-Menü öffnet sich nun die Benutzerkonten-Steuerung. Geben Sie hier den Benutzer und das entsprechende Passwort ein und wählen anschließend „Login“.





NEW LIFT Steuerungsbau GmbH

Lochhamer Schlag  
882166 Gräfelfing

Tel +49 89 – 898 66 – 0  
Fax +49 89 – 898 66 – 300  
Mail [info@newlift.de](mailto:info@newlift.de)

Serviceline  
Tel +49 89 – 898 66 – 110  
Mail [service@newlift.de](mailto:service@newlift.de)

[www.newlift.de](http://www.newlift.de)